



**Wettbewerb „Mittelstandsfreundliche Kommunen in Niedersachsen 2008“  
Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen nominiert Landkreis Göttingen**

Die Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen hat den Landkreis Göttingen als „Mittelstandsfreundliche Kommune“ im Rahmen des gleichnamigen Wettbewerbs für das Jahr 2008 vorgeschlagen.

Der Wettbewerb ist eine Gemeinschaftsinitiative des Niedersächsischen Handwerkstages (NHT) und der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens. Im Rahmen des Wettbewerbs werden Auszeichnungen an Gemeinden, Samtgemeinden, Städte und Landkreise vergeben. Die ausgezeichneten Kommunen sind berechtigt, die Auszeichnung für eigene Werbezwecke zu verwenden.

Zwei Aspekte seien für die Nominierung ausschlaggebend gewesen, begründen Kreishandwerksmeisterin Katja Thiele-Hann und KH-Geschäftsführer Andreas Gliem: Zunächst wolle man dem Landkreis Anerkennung zollen, für die vorbildlichen Bemühungen, die nachweislich zu einer Entbürokratisierung bei Verwaltungsverfahren, insbesondere im Baubereich geführt hätten. Wahrscheinlich wie im Falle keiner anderen niedersächsischen Behörde würden Bauanträge zeitnah bearbeitet und entschieden. Es sei dies nicht zuletzt der persönliche Erfolg des Landrats Reinhard Schermann, der bei Amtsantritt diese Aufgabe zur Chefsache erklärt hatte. Zum anderen, so die KH-Vertreter, wolle man den Landkreis als wichtigen Ansprechpartner gerade für die mittelständischen Handwerksbetriebe motivieren, seine Bemühungen auch zukünftig fortzusetzen und zu verstärken, um den Handwerkern „das Leben so leicht wie möglich zu machen“. Die Zusammenarbeit mit der Behörde Landkreis sei aus Sicht der Kreishandwerkerschaft vorbildlich; bei Themen, die das Handwerk beträfen, würde die Organisation rechtzeitig und intensiv in die Meinungsbildung einbezogen.

Als lobenswert bezeichnet KH-Geschäftsführer Gliem die Bemühungen des Landkreises im Zusammenhang mit der von der Kreishandwerkerschaft jüngst verabschiedeten sog. „Dransfelder Erklärung“: Dort hatte sich die Organisation sehr deutlich für eine Beseitigung der Wettbewerbsverzerrungen ausgesprochen, die durch das unterschiedliche Lohnniveau in Ost- und Westdeutschland entstünden. Landrat Schermann hatte dies zum Anlass genommen, um auch seinerseits persönlich beim Bundesministerium für Wirtschaft vorstellig zu werden. Darüber hinaus hatte er sich vor wenigen Wochen bei den zuständigen Politikern auf Bundes- und Europaebene für eine Entschärfung der Situation zu Gunsten kleinerer Fleischereibetriebe in Deutschland eingesetzt, die dadurch entsteht, dass ab dem Jahr 2009 hohe Hürden für die Zulassung solcher Betriebe genommen werden müssen.

Alles zusammen, so Kreishandwerksmeisterin Thiele-Hann, habe in der Folge zur Konsequenz gehabt, dass sich der Vorstand der Kreishandwerkerschaft einstimmig dafür ausgesprochen hatte, einen entsprechenden Vorschlag beim Niedersächsischen Handwerkstag einzureichen. Denn der wirtschaftliche Erfolg in der mittelständischen Wirtschaft hänge entscheidend von den Rahmenbedingungen und Freiräumen vor Ort ab. Nur Kommunen, die die anliegende Wirtschaft ernst nähmen, könnten Unternehmen halten und neue ansiedeln. Mittelstandsfreundliche Kommunen bildeten damit das Fundament einer erfolgreichen Standortpolitik des Landes.

Die Bekanntgabe und Verleihung der Auszeichnung wird durch den Niedersächsischen Handwerkstag sowie die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung voraussichtlich im September 2008 im Niedersächsischen Landtag stattfinden.